BÜHNEN MAGAZIN

Wartung in 17 Metern Höhe

Dyckerhoff betreibt im ostwestfälischen Geseke das Zementwerk Fortuna. Das 1927 gegründete Werk wurde vor über 35 Jahren in das Unternehmen integriert. Heute verkörpert Fortuna einen leistungsfähigen Betrieb, der über moderne technische Anlagen verfügt. Der direkt an das Betriebsgelände angrenzende firmeneigene Steinbruch mit Kalkstein der oberen Kreide, des Turon, garantiert die Versorgungssicherheit mit Rohmaterial. Für Ladearbeiten innerhalb des Produktionsprozesses und für Wartungsarbeiten setzt das Unternehmen einen JCB Teleskopen des Typs 540-170 ein.

Der JCB Teleskop 540-170 ist serienmäßig mit einem Q-Fit-Schnellwechsler ausgestattet, sodass schnell vom Arbeitsbühnen- zum Schaufeleinsatz gewechselt werden kann.

Die unterschiedlichen Aufgaben können problemlos bewältigt werden, da der Teleskop serienmäßig mit einem Q-Fit-Schnellwechsler ausgestattet ist, betont der Hersteller. Im Schaufeleinsatz muss der 540-170 den angelieferten REA-Gips aufhalden, sodass er vom Krangreifer aufgenommen und in das Silo gefüllt werden kann, von wo er der Zementmahlung zugeführt wird. Beim Aufschütten des Gipses ist der JCB Teleskop durch das aggressive Material besonders beansprucht.

Mit der Arbeitsbühne werden Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt. Da bei einem Werk dieser Größenordnung und technischen Ausstattung die Werterhaltung von großer Bedeutung ist, wird der Teleskop, der eine Hubhöhe von 16,8 m erreicht und eine Hubleistung von 4 t bietet, stark ausgelastet. Mit der Arbeitsbühne, die hydraulisch geschwenkt werden kann, sind auch schwer zugängliche Stellen erreichbar. Dadurch wird der aufwendige Bau eines Gerüstes oder das teure Anmieten eines Krans überflüssig.

Die JCB-Arbeitsbühnen-Systeme sind gemäß EG-Richtlinien mit entsprechender Sicherheitstechnik ausgestattet. Die Kombination Teleskop/Arbeitsbühne ist CE zertifiziert und entspricht der EG-Richtlinie EN 280 für Hubarbeitsbühnen. Ausgestattet mit einer Fernsteuerung erfolgt die Übermittlung von Signalen auf die Auslegerhydrauliksteuerung per Funk auf die elektrohydraulischen Steuerventile. Gesteuert werden beispielsweise die Funktionen Heben, Senken, Ein- und Austeleskopieren sowie der Hydraulikantrieb für die Arbeitsbühne. Die hohe Wendigkeit des Teleskopen kommt ihm auf dem Betriebsgelände und in der Gipslagerhalle zugute. Der Fahrer kann zwischen drei Lenkarten wählen: Allrad-, Vorderrad- und Hundeganglenkung. Der enge Wenderadius von nur 4,1 m unterstreicht nach Herstellerangaben diese Beweglichkeit.

Der seitlich montierte 74,6-kW-Motor (100 PS) verleiht dem Teleskopen die notwendige Kraft. Der laufruhige Motor verbraucht laut Hersteller auch unter Last wenig Kraftstoff. Das serienmäßige Powershift-Getriebe ist unter Volllast schaltbar und ermöglicht so kurze Umschlagzeiten und schnelle Fahrgeschwindigkeiten.

Der 540-170, der vom JCB-Händler ABt aus Bochum geliefert wurde, arbeitet dank seiner robusten und bewährten Technik sehr zuverlässig, wie JCB betont. Das bestätigt auch Werkstattleiter Oliver Nillies: „ Der Teleskop ist jetzt seit vier Jahren im Einsatz und wir haben überhaupt keine Probleme. Mit der Verfügbarkeit und der Wirtschaftlichkeit sind wir sehr zufrieden."

BM